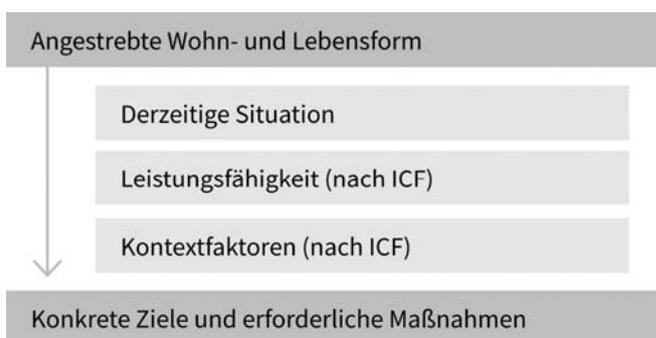


## ÜBERPRÜFBARE UND ERREICHBARE TEILHABEZIELE

5

### DIE STRUKTUR DER HILFEPLANUNG



t r a n s f e r

WAS KONKRET ERREICHT WERDEN SOLL



**S**pezifisch

**M**essbar

**A**traktiv

**R**ealistisch

**T**erminiert



WAS KONKRET ERREICHT WERDEN SOLL



Inhalte und Maßstäbe für Teilhabe-/Gesamtplan im BTHG	Smart - Kriterien
Selbstbestimmung (§ 1)	Spezifisch
Überprüfbare Teilhabeziele (§ 19)	Messbar
Wunsch- und Wahlrecht (§ 8) Konsensorientiert (§ 117)	Attraktiv
Erreichbare Teilhabeziele (§ 19)	Realistisch
Spätestens nach zwei Jahren überprüfen und fortschreiben (§ 121)	Terminiert



WAS KONKRET ERREICHT WERDEN SOLL



## Spezifisch

- Bezieht es sich auf die Analyse nach der ICF?
- Bezieht sich das Ziel auf die angestrebte Wohn- und Lebensform?

transfer

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung - Erkner

23.-25.03.2018

WAS KONKRET ERREICHT WERDEN SOLL



## Messbar

- Woran merken Sie/der Klient, dass das Ziel erreicht wurde?
- Je konkreter die Analyse nach der ICF, desto einfacher ist es, messbare Ziele zu formulieren!

Kriterien des Gesamtplanverfahrens (§ 117 SGB IX n.F.):

- Überprüfbare Ziele
- konsensorientiert

transfer

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung - Erkner

23.-25.03.2018

WAS KONKRET ERREICHT WERDEN SOLL



# A ttraktiv / Akzeptiert

„Innere Verpflichtung zur Zielerreichung“ –  
von **wem** erforderlich?

Locke, Latham:1990



Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung - Erkner

23.-25.03.2018

„GOAL SETTING THEORY“ VON LOCKE, LATHAM (1990)



Jeden Abend hat die Gruppe 20 Bäume gefällt.

Goal Commitment = innere Verpflichtung zur Zielerreichung.

Item	☺				☹
Es fällt mir schwer, dieses Ziel ernst zu nehmen.	1	2	3	4	5
Ehrlich gesagt ist es mir egal, ob ich dieses Ziel erreiche oder nicht.	1	2	3	4	5
Es würde mir nicht viel ausmachen, dieses Ziel aufzugeben.	1	2	3	4	5
	☹				☺
Ich denke, dieses Ziel ist es Wert, sich dafür einzusetzen.	1	2	3	4	5
Ich fühle mich innerlich stark verpflichtet, dieses Ziel zu verfolgen.	1	2	3	4	5

Summe der einzelnen Punkte/5 = Goal Commitment-Wert

Quelle: Klein et al. (2001), zitiert nach Storch (2009).

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung - Erkner

23.-25.03.2018

WAS KONKRET ERREICHT WERDEN SOLL



## R ealistisch

„Strategien und Methoden zur Zielerreichung“ –  
**wer kann was dazu beitragen?**

Locke, Latham:1990



Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung - Erkner

23.-25.03.2018

WAS KONKRET ERREICHT WERDEN SOLL



## T erminiert

- Konkretes Datum (Monat/Jahr) zur Zielerreichung angeben.
- In der Regel: Planungszeitraum.

Kriterien des Gesamtplanverfahrens (§ 121 (2) SGB IX n.F.):

- Spätestens nach zwei Jahren Überprüfung und Fortschreibung



Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung - Erkner

23.-25.03.2018

WAS KONKRET ERREICHT WERDEN SOLL IM ITP-THÜRINGEN

5. Vereinbarte Zielbereiche der Hilfe

Bitte einen Zielbereich auswählen und in dem Textfeld stichwortartig jeweils ein konkretes Ziel und einen konkreten Indikator für das jeweilige Ziel eintragen:

a) Übergreifende persönliche Ziele:

Ziel: \_\_\_\_\_  
Indikator: \_\_\_\_\_

Ziel: \_\_\_\_\_  
Indikator: \_\_\_\_\_

b) Selbstversorgung / Wohnen

Ziel: \_\_\_\_\_

**ITP Thüringen**    **Seite 5**  
Name Vorname Zeitraum bis

<b>11. Vorgehen in Bezug auf die Bereiche:</b> Angeben, ob Einzelangebot oder Gruppenangebot	<b>12. Erbringung durch:</b> Benennung: Einrichtung / Dienst / Mitarbeiter	<b>13. Einschätzung des geplanten zeitlichen Umfangs</b> Zyklus      Höhe des Aufwands
a) übergreifende persönliche Ziele inklusive Koordination	a)	a)

WAS KONKRET ERREICHT WERDEN SOLL IM BEI\_NRW

**LWL** Für die Menschen. Für Westfalen-Lippe. **BEI\_NRW** Bedarfe ermitteln Teilhabe gestalten. **LVR** Qualität für Menschen.

**Individuelle Bedarfsermittlung** - Ziel- und Leistungsplanung -  
(GP-Nr. / Az.)

**Leitziele** (kurze und prägnante Formulierung der Leitziele aus dem aktuellen BEI\_NRW)

Leitziel 1  
Leitziel 2  
Leitziel 3  
.....

Lebensbereiche	Beurteilung der Aktivitäten und Teilhabe	Was soll zukünftig konkret erreicht werden? Zu einem Lebensbereich können ein oder mehrere Ziele benannt werden. Maximal können neun Ziele (s.m.a.r.t.) formuliert werden.	Bis wann? Datumbe- antragter Zeitraum	Was soll getan werden, um die Ziele zu erreichen? Tätigkeiten, um den angestrebten Zustand zu erreichen – nicht notwendigerweise Maßnahmen der EGH. Zu einem Ziel können mehrere Maßnahmen benannt werden.	Wer soll das tun? Nicht notwendigerweise Leistungsanbieter der EGH, unter Berücksichtigung der Aktivitäten des Menschen mit Behinderung	Wo soll das gemacht werden?
Lebensbereich 1 Leitfragen je relevante Items präzisieren technisch auf	Je Leitfrage ist ein Beurteilungsmerkmal anzugeben, z. B. <b>Problem erheblich ausgeprägt</b> <b>Problem mäßig ausgeprägt</b>	Erhaltungsziel Veränderungsziel		1 ... 2 ... 3 ...		
2						

WAS KONKRET ERREICHT WERDEN SOLL IM BEI\_NRW



Individuelle Bedarfsermittlung - Ziel und Leistungsplanung -  
GP-Nr./Az.

Nr. des Lebensbereichs	zeitliche Lage (bitte ankreuzen)		Form der Leistung – vgl. Ausführungen im Anhang (bitte ankreuzen)			Zeitlicher Umfang (Stunden und Minuten) bzw. Einheiten in der Woche entsprechend der Ziel- und Maßnahmenplanung unter Berücksichtigung der gesamten Beurteilung von Aktivitäten und Teilhabe aus den Lebensbereichen (Format)	Zuständiger Leistungsträger	Name und Anschrift des vorgesehenen Leistungserbringers
	am Tage	nachts	Sachleistung	Geldleistung	Dienstleistung			
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>			



ZIELÜBERPRÜFUNG



## ZIELÜBERPRÜFUNG



Überprüfung der vereinbarten Ziele erfolgt unter folgenden

### Fragestellungen:

- Welche konkreten Ziele waren vereinbart?
- Wurden die Ziele jeweils erreicht/teilweise erreicht/nicht erreicht?
  
- Wie kam es zu diesem Ergebnis? Was hat geholfen? Was (noch) nicht?

Kriterien des Gesamtplanverfahrens (§ 121 (2) SGB IX n.F.):

- Gesamtplan dient der Wirkungskontrolle
- Spätestens nach zwei Jahren Überprüfung und Fortschreibung

## ZIELÜBERPRÜFUNG



„Planung ist ein Prozess. (...)“

(1) *Es gibt keine Garantie, dass geplante Ziele erreicht werden und der Zustand eintritt, den man sich vorgenommen hat. Dies ist kein grundsätzlicher Fehler, bedeutet aber, in den folgenden Planungsperioden genauer und realistischer zu planen.*

(2) *Ziele können sich ändern, Situationen können sich ändern, zur Bedarfsdeckung notwendige Leistungen können sich ändern.*

*Planung ist dynamisch und nicht statisch zu begreifen. Sie ist stabil im Planungszeitraum, es sei denn, eine nicht vorhersehbare Veränderung der Situation erzwingt eine Änderung der Planung.*

*Sie ist dynamisch in der Fortschreibung.“*

(aus: Handbuch Individuelles Hilfeplanverfahren Rheinland-Pfalz. Stand: Dez. 2005, S. 24)



ZIELÜBERPRÜFUNG IM ITP THÜRINGEN



**ITP** Thüringen   Seite **7**

Name Vorname

**17. Überprüfung des ITP** vom  bis

**a) Im Bereich übergreifende persönliche Ziele**

Ziel:	<input type="text"/>	Indikator:	<input type="text"/>
Ziel wurde:	Bitte wählen Sie aus: <input type="text"/>	Ziel soll:	Bitte wählen Sie aus: <input type="text"/>
		Indikator soll:	Bitte wählen Sie aus: <input type="text"/>
Ziel:	<input type="text"/>	Indikator:	<input type="text"/>
Ziel wurde:	Bitte wählen Sie aus: <input type="text"/>	Ziel soll:	Bitte wählen Sie aus: <input type="text"/>
		Indikator soll:	Bitte wählen Sie aus: <input type="text"/>



ZIELÜBERPRÜFUNG IM BEI\_NRW



**LWL**  
Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe

**BEI\_NRW**  
Bedarfe ermitteln  
Teilhabe gestalten

**LVR**  
Qualität für Menschen

---

**Individuelle Bedarfsermittlung** **Zielüberprüfung und Wirkungskontrolle**

GP-Nr./Jz:

**Leitziele** (aus dem Gesprächsleitfaden des vorhergehenden BEI\_NRW)

Leitziel 1  
Leitziel 2  
Leitziel 3  
.....

Was sollte zuletzt konkret erreicht werden? Bitte alle Ziele aus der letzten Bedarfsermittlung (maximal 9 Ziele) auflisten.	Das Ziel ....				Wie kam es zu diesem Ergebnis? Wie haben die ergriffenen, bei der letzten Bedarfsermittlung dargestellten Maßnahmen dazu beigetragen, das Ziel zu erreichen? Was war förderlich? Was war hinderlich?
	wurde erreicht	wurde teilweise erreicht	wurde nicht erreicht	ist in Bearbeitung	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



## AUFTRAG AN DIE ARBEITSGRUPPEN

### PHASE VI: ÜBERPRÜFBARE TEILHABEZIELE

Benennen Sie bitte **unter Berücksichtigung aller bisherigen Ergebnisse** in Bezug auf welche Komponenten der ICF Sie überprüfbare Teilhabeziele formulieren würden.

Sollen die überprüfbaren Teilhabeziele

- die Schädigungen der Körperfunktionen beheben,
- die beeinträchtigte Leistungsfähigkeit verbessern und/oder
- die Förderfaktoren in der Umwelt stärken oder die Barrieren in der Umwelt beseitigen?

Halten Sie Ihre Ergebnisse auf Metaplankarten auf der Pinnwand fest.

Dauer: 15 Minuten

**Bitte klären Sie, wer die Ergebnisse im Plenum vorstellt.**



## AUFTRAG AN DIE ARBEITSGRUPPEN

Leitziele	Ist-Situation	Internationale Klassifikation (ICF)					Überprüfbare Teilhabeziele
		Körperfunktionen	Leistungsfähigkeit	Umweltfaktoren	Personbezogene Faktoren	Teilhabe	
Mit Freundin in eigener Wohnung	Wohnt im Heim, Freundin bei den Eltern	b117 Intelligenz	d177 Entscheidungen treffen	e455 rechtl. Betreuung	Seit 3. Lj. im Heim. Seit 4 Jahren mit Freundin liiert.	d177 Entscheidungen treffen	e455 rechtl. Betreuung
		b152 Emotionen	d230 tgl. Routine	e325 Eltern der Freundin			d230 tgl. Routine
			d5 Selbstversorgung				
			d610 Wohnraum beschaffen			d610 Wohnraum beschaffen	



---

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



t r a n s f e r

Bedarfsfeststellung und Leistungsplanung - Erkner

23.-25.03.2018